

# PROGRAMM KIRB 2026

**FREITAG 21.08.2026**

**Ab 17.00 Uhr** Festbetrieb im Biergarten  
„Treffpunkt Zimmerlinde“  
Treffen aller Kirbjahrgänge mit  
Prämierung des stärksten Jahrgangs  
**19.00 Uhr** Livemusik mit den **Groove Daddys**

**SAMSTAG 22.08.2026**

**Ab 16.00 Uhr** Festbetrieb im Biergarten  
„Treffpunkt Zimmerlinde“  
**16.00 Uhr** Kirbbaum-Aufstellung  
**18.00 Uhr** Zünftiger Kirbabend mit den **Partensteiner Musikanten** im Biergarten  
**21.00 Uhr** Live-Musik in der Alabama Bar mit **Doc Rock**

**SONNTAG 23.08.2026**

**9.30 Uhr** Festgottesdienst in der Kirche, anschließend  
Kirchenparade zum Marktplatz mit dem  
**Musikverein Frammersbach**  
**10.30 Uhr** Begrüßung durch den Bürgermeister am  
Kirbbaum und Tänze mit dem Kirbjahrgang  
und der Seniorentanzgruppe  
**11.00 Uhr** Kirbfrühschoppen im Biergarten  
„Treffpunkt Zimmerlinde“ mit dem **Musikverein Frammersbach**  
**13.30 Uhr** Kirbabholen im Steinbruch mit dem  
**Musikverein Frammersbach**  
**14.00 Uhr** Kirbrede am Marktplatz, Kaffee und Kuchen im  
Biergarten  
**15.00 Uhr** Fußballspiel am Sportgelände: **TuS Frammersbach – TSV Windeck Burgebrach**  
währenddessen Festbetrieb im Biergarten

**MONTAG 24.08.2026**

**Ab 11.00 Uhr** Festbetrieb im Biergarten  
„Treffpunkt Zimmerlinde“  
**13:00 - 18:00** Kindertag mit vergünstigten Fahrpreisen  
im Vergnügungspark

**DIENSTAG 25.08.2026**

**17.00 Uhr** Trauerzug ab der Waldschloss Brauerei  
**18.00 Uhr** Trauerrede am Marktplatz mit anschließendem  
Trauerzug und Beerdigung des Kirbmo



**Markt Frammersbach**

Staatlich anerkannter  
Erholungsort  
im Naturpark Spessart

# FRAMMERSBACHER KIRB 2026 21. – 24.8.

Frammersbach Marketing eG  
Marktplatz 3 | 97833 Frammersbach  
Tel.: (0 93 55) 48 00 | Fax: (0 93 55) 97 56 25  
info@framag.de  
[www.frammersbach.de](http://www.frammersbach.de)

Gastgeber:  
**AGV FRAMMERSBACH**





**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Gäste, liebe Kirbmädchen und Kirbburschen,**

endlich ist es wieder so weit: Unsere Frammersbacher Kirchweih steht vor der Tür. Jahr für Jahr bringt sie Menschen zusammen, verbindet Generationen und erinnert uns daran, wie lebendig unsere Traditionen und unser Gemeinschaftsgefühl sind.

Die Kirb ist weit mehr als ein Fest im Kalender. Sie steht für Brauchtum, das mit viel Herzblut gepflegt wird, für das Miteinander in unserem Ort und für unzählige Begegnungen der Menschen hier im Ort. Ob beim Aufstellen des Kirbbaums, beim Kirbtanz oder bei der traditionellen Kirb-Beerdigung – überall spürt man, was Frammersbach ausmacht: Zusammenhalt, Engagement und die Freude am gemeinsamen Feiern.

Besonders in einer Zeit, in der der Alltag oft von Hektik und Terminen geprägt ist, sind solche Momente von großem Wert. Die Kirchweih schenkt uns Gelegenheit, innezuhalten, Freunde und Bekannte zu treffen, neue Kontakte zu knüpfen und einfach ein paar unbeschwerte Stunden miteinander zu verbringen. Genau diese gemeinsamen Erlebnisse machen unsere Ortsgemeinschaft stark und lebendig.

Mein herzlicher Dank gilt den Kirbmädchen und Kirbburschen sowie allen Helferinnen und Helfern, den Vereinen, dem AGV, den Anwohnerinnen und Anwohnern und allen, die mit ihrem Einsatz dazu beitragen, dass unsere Kirchweih jedes Jahr aufs Neue zu einem besonderen Erlebnis wird. Dieses ehrenamtliche Engagement verdient große Anerkennung und zeigt, wie viel Herzblut in unserer Kirb steckt.

Ich wünsche allen Frammersbacherinnen und Frammersbachern, allen Gästen aus nah und fern sowie allen Besucherinnen und Besuchern eine fröhliche, friedliche und stimmungsvolle Kirb 2026. Genießen Sie die schönen Stunden, die gute Musik, die Geselligkeit und die besondere Atmosphäre unseres Kirchweihfestes.

Christian Holzemer  
1. Bürgermeister



**DIE KIRB VOR 40 JAHREN - KIRBJAHRGANG 1986**



**KIRBJAHRGANG 2026**

## GESCHICHTE DER KIRB

In Frammersbach, wo Kirchweih besonders hoch gefeiert wird, kommen nicht nur viele auswärtige Besucher und Gäste, sondern auch die meisten Frammersbacher, die sonst das ganze Jahr über auswärts in Arbeit sind.

Die „Kirb“ wird von jungen Burschen aus- und hernach wieder eingegraben. Am Kirchweihsonntag sammeln sich nach dem Mittagläuten die jungen Burschen und dann geht es unter Begleitung sämtlicher Musikanten, die zum Tanz aufspielen, hinaus zum Kirbausgraben.

Einer der Burschen hat einen Stuhl auf den Rücken genommen, wie einen Tragekorb, ein anderer trägt eine Reuse (ein ortsüblicher Tragkorb) die verdeckt ist. Ein dritter fährt einen Schubkarren, auf dem ein Fäßchen Bier liegt. Wieder andere sind mit Hacke und Schaufel ausgerüstet. Auf dem Berg angekommen, wird das Fäßchen dem Stuhlträger aufgelegt, um angestochen zu werden.

Dabei wird natürlich allerlei Schabernack getrieben. Dass der Stuhlträger sich ungeschickt anstellt und das Fäßchen abwirft, gehört dazu. Schließlich gelingt es aber doch, den Hahn hinein zu schlagen, wobei oft ein guter Teil des kostbaren Nasses davonläuft. Aber endlich sind die Vorbereitungen getroffen, alles hat sich gestärkt zur schweren Arbeit des Ausgrabens und nun wird gehackt und geschaufelt und ein Loch ausgegraben. Ist das Loch tief genug, dann wird der Inhalt der verdeckten Reuse – ein Kater – hineingesetzt und gleich darauf in sein Gefängnis zurückgebracht. Manchmal entwischt er auch. Die „Kirb“ ist ausgegraben.

Der Zug ordnet sich zum Zurückmarsch. Vor dem Abmarsch ruft ein Teil der Burschen: „Wem ist die Kirb?“ Die anderen antworten: „Us“ (uns). „Wer hat ausgegraben?“ „Mir.“ Worauf dann der ganze Chor einstimmt in den Ruf: „Hoch lebe die Kirb. Sie lebe hoch, hoch, hoch.“ Nun geht es ins Dorf. Der eingesperrte Kater wird durch fortwährendes Schlagen an die Raufe recht rebellisch gemacht.

Inzwischen ist der Zug in der Mitte des Dorfes angekommen. Die Raufe wird geöffnet und der Kater flüchtet voller Angst über die Köpfe der Nächststehenden. Nun beginnt der Tanz.

Am Dienstag wird die Kirb begraben. In feierlichsten Zug geht es wieder hinaus zu der Stelle, wo man sie ausgegraben hat. Ein Mummenschanz (Maskerade), der mitgetragen wird, wird dort in das noch offene Loch gelegt und dann wieder zugegraben. Ein Klagesang oder noch besser ein Klagegeheul gibt der Klage Ausdruck über die geschiedene Kirb.

Erschienen im „Würzburger-General-Anzeiger“ im Oktober 1926, recherchiert von Otto Wetteskind, Frammersbach.

### Gastgeber: AGV FRAMMERSBACH



Während der Kirbtage hält der AGV Frammersbach im Biergarten hinter dem Rathaus eine reiche Auswahl an Speisen und Getränken für die Gäste bereit.

Auf dem Platz hinter dem Rathaus ist ein kleiner Vergnügungspark mit Autoscooter, Bungee-Jumping, Kinderkarussell, Süßigkeitenstand und weiteren Attraktionen aufgebaut. Viel Vergnügen wünschen die Kirbjugend, der AGV Frammersbach, die Marktgemeinde Frammersbach und die Frammersbach Marketing eG.